

singen und sagen muß in all meinem Denken und Thun. Sollte es Ihm gefallen, mich nicht wieder zu meinen Geliebten und zu meinem bisherigen Berufe zurückkehren zu lassen, sondern mir in Seinem himmlischen Reiche eine andere Stelle zur Erlangung der Seligkeit anzuweisen, die mich hier auf Erden schon zu Freudenthränen entzückt hat, so bitte ich die Meinigen, sich über meinen Heimgang nicht zu grämen: denn Alles, was Gott thut, das ist wohlgethan. Ueber mein Ewiges wird mein Heiland, mein Erlöser in seiner Barmherzigkeit entscheiden. Im tiefen Bewußtsein meiner Schwächen und Sünden bin ich doch voll Zuversicht und Vertrauen, da ich weiß, daß Gott die ewige Liebe und Gnade ist, und daß mein Erlöser lebt, der Seine Gläubigen der Gnade des Ewigen und Gerechten theilhaftig macht.“

Sein körperliches Befinden war sein langes Leben hindurch im Allgemeinen stets gut. Er war von kräftiger Constitution, die durch frühe Uebung gestählt, durch seine vielen, oft mit Fußwanderungen verbundenen Reisen, trotz seiner anstrengenden gelehrten Arbeiten, erhalten und immer wieder neu gestärkt wurde. In den letzten Jahren jedoch machten sich manche Schwächen des Alters bemerklich. Wiederholentlich hatten die Teplitzer Heilquellen ihm dagegen Hilfe verschafft. Auch in diesem Jahre gebrauchte er sie während des Monats Juli. Aber er kehrte nicht gestärkt von ihnen zurück. Die große Hitze in Verbindung mit den heißen Bädern scheint ungünstig auf ihn gewirkt zu haben. Wiederholt eintretendes Blutharnen schwächte ihn sehr; dazu stellte sich Appetitlosigkeit ein, so daß die Kräfte mehr und mehr sanken und auch, als sich wieder mehr Neigung etwas zu genießen zeigte, nicht mehr gehoben werden konnten. Er entschlummerte am 28. September Morgens gegen 10 Uhr sanft und friedlich. Seine feierliche Beerdigung fand am 1. October statt. Er ruht auf dem Marienkirchhofe am Prenzlauer Thore an der Seite der ihm im Jahre 1840 vorangegangenen Gattin.

„Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.“

## Miscellen.

### Statistisches aus Großbritannien.

Im 5. Bande der Neuen Folge dieser Zeitschrift S. 55 haben wir eine Uebersicht der Bevölkerung von Großbritannien während der Jahre 1843—57 mitgetheilt. Im Anschluß an diese Notiz möge die Berechnung für das Jahr 1858, welche wir dem „*Statistical Abstract for the United Kingdom in each of the last Fifteen Years. Presented to both Houses of Parliament. London 1859. Fol.*“ ent-

nehmen, hier ihre Stelle finden, wobei hier und da zugleich die Angaben für das Jahr 1857 verbessert werden müssen. Die Bevölkerung von England und Wales, welche im Jahre 1857 19,305,000 Seelen betrug, hatte sich im Jahre 1858 bis auf 19,523,000 vermehrt, dieselbe war mithin seit dem Jahre 1844 um 3 Millionen gestiegen. Vermindert hätte sich die Zahl der Geburten gegen das J. 1857 um 7,444, da in diesem Jahre 663,071, im J. 1858 nur 655,627 Kinder geboren wurden. Die Zahl der Todesfälle, welche im J. 1857 419,815 betrug, war auf 450,018 gestiegen. Desgleichen war die Zahl der Trauungen um 4,597 gegen das J. 1857 herabgesunken. In Schottland hatte sich in den gedachten Jahren die Bevölkerung von 3,064,566 auf 3,093,870 Seelen vermehrt. Die Zahl der Geburten war hier von 103,628 auf 104,195 gestiegen, wogegen die Zahl der Todesfälle, welche im J. 1857 61,925 betragen hatte, im J. 1858 auf 63,532 gestiegen war. Auch die Zahl der Trauungen, im J. 1857 21,314, betrug im J. 1858 nur 19,603. — Auffallend hat die Zahl der Auswanderungen abgenommen. Im J. 1857 betrug dieselbe noch 212,875 Seelen, während das J. 1858 nur einen Nachweis von 113,972 Seelen giebt. Von diesen Auswanderern gingen in die englischen Besitzungen von Nord-Amerika 9,704, in die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika 59,716, in die australischen Colonien und Neu-Seeland 39,295 und nach anderen hier nicht näher bezeichneten Orten 5,257. Die stärkste Auswanderung nach Britisch-Nordamerika hatte im J. 1847 stattgefunden, nämlich 109,680 Seelen; in die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika waren im J. 1851 267,357 Menschen aus Großbritannien und Irland eingewandert; in die australischen Colonien fand im J. 1852 die grösste Einwanderung statt, nämlich 83,237 Seelen, und nach anderen Plätzen wandte sich im J. 1850 die grösste Zahl der Auswanderer, nämlich 8,773. Die grösste Auswanderung fand überhaupt im J. 1852 statt, indem damals 368,764 Menschen auswanderten, so dafs die Auswanderung des Jahres 1858 kaum ein Drittel jener Zahl betrug. — Die Zahl der Armen, ausschliesslich der Heimathlosen, welche in den verschiedenen Armenbezirken und Pfarreien unter Armenverwaltung (*Boards of Guardians*) in England und Wales Unterstützung erhielten, betrug an erwachsenen Arbeitsfähigen in den Anstalten im J. 1858 23,281, aufserhalb derselben 143,323, zusammen 166,604; an allen anderen Armen in den Anstalten 103,200, aufserhalb derselben 638,382, zusammen 741,582. Da die Specialberechnung für den 1. Januar 1859 noch nicht abgeschlossen ist, so mag hier im Allgemeinen angegeben werden, dafs die Gesamtzahl der Armen, welche innerhalb der Anstalten in 64 Unionen und Pfarreien vertheilt am 1. Januar 1859 Unterstützungen erhielten, 123,540, aufserhalb derselben 734,363, zusammen 857,903 betrug, die Zahl der öffentlich unterstützten Armen mithin gegen das Jahr 1858 um 50,000 abgenommen hat. In Schottland erhielten im J. 1857 in 883 Pfarreien 79,217 Arme Unterstützung, im J. 1858 79,199. In Irland fand gleichfalls eine auffallende Abnahme der aus öffentlichen Mitteln Unterstützten statt. Während im J. 1858 die Zahl der erwachsenen Arbeitsunfähigen 11,198, die aller anderen Armen 38,110, zusammen 49,308 betrug, ergiebt die Berechnung aus der ersten Woche des Jahres 1859 nur 9,167 erwachsene Arbeitsunfähige, 34,432 andere Arme, zusammen 43,599, mithin fast 6000 Arme weniger.

Die Rein-Einnahme des Vereinigten Königreichs betrug nach Abzug der Erhebungskosten im J. 1858 61,812,555 L. St., die Ausgaben ausschliesslich der Kosten für Steuer-Erhebung 60,684,898 L. St., was einen Ueberschuss von 1,127,657 L. St. ergibt. Als Rein-Ertrag der verschiedenen Zweige der Einnahmen kommen nach Abzug der Erhebungskosten auf die Zölle 23,018,138 L. St., auf die Accise 17,069,565 L. St., auf die Stempelsteuer 7,796,048 L. St., auf die Taxen 2,973,525 L. St., auf die Einkommensteuer 7,335,796 L. St., auf die Post 1,211,051 L. St., auf kleine Einnahmen 25,769 L. St., auf Sporteln 114,842 L. St., auf die Kronländer 277,441 L. St., und auf alte Vorräthe etc. 1,990,380 L. St. Die Ausgaben, mit Ausschluss der Steuererhebungskosten, betragen: Zinsen und Verwaltung der Staatsschuld 28,501,479 L. St. und 250,000 L. St. für eingelöste Exchequer-Bonds, Civil-Liste und Civil-Verwaltung 9,085,636 L. St., bewaffnete Macht 22,847,783 L. St., nämlich für die Armee 12,818,736 L. St., einschliesslich 230,000 L. St. für den russischen Krieg, und für die Marine 10,029,047 L. St., einschliesslich 391,943 L. St. für die Expedition nach China. Die Staatsschuld betrug 804,445,483 L. St., von denen 778,561,783 L. St. fundirt, 25,883,700 L. St. unfundirt sind. Die Staatsschuld ist seit dem Jahre 1844 um 17 Millionen gewachsen. — An Getreide und Mehl wurden 11,293,705 Quarters eingeführt, von denen auf Rufsländ über 2 Millionen, auf Preussen mehr als eine Million, auf Frankreich mehr als  $1\frac{1}{2}$  Millionen und auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika  $1\frac{1}{2}$  Millionen Quarters kamen. Demnächst fand aus Dänemark und den Herzogthümern Schleswig und Holstein, aus der Moldau und Wallachei und Egypten die grösste Einfuhr statt, aus ersterem nämlich 868,986 Quarters, aus jedem der beiden letzteren Staaten circa 780,000 Quarters. — Die Einfuhr an roher Baumwolle betrug 1,034,342,176 Lbs., während dieselbe im J. 1857 nur 969 Millionen betragen hatte. Bedeutend geringer als im vorhergehenden Jahre war die Baumwollen-Einfuhr aus Ostindien, welche im J. 1857 250 Millionen, im J. 1858 nur 132 Millionen Lbs. geliefert hatte. Ebenso war die Einfuhr aus den englischen Besitzungen in Westindien sowie in Guinea um mehr als eine Million Lbs. herabgesunken. Auch Brasilien lieferte weniger Rohwolle als im J. 1857, wogegen die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika 833,237,776 Lbs., also 178 Millionen Lbs. mehr als im J. 1857 nach England einfuhrten. Die Einfuhr an roher Schaf-, Lamm- und Alpaca-Wolle hat sich gegen das vorhergehende Jahr um 3 Millionen Lbs. vermindert. Hiervon lieferten die grösste Quantität, nämlich über 51 Millionen Lbs., die britischen Besitzungen in Australien, und nur das Jahr 1856 war für diesen Artikel der Einfuhr in Bezug auf diese Colonien ein günstigeres. In welchem Grade sich übrigens die Einfuhr der Rohwolle in England verändert hat, geht daraus hervor, dass Meklenburg, Hannover, Oldenburg und die Hansestädte im J. 1844 21 Millionen, im J. 1858 nur 10 Millionen Lbs., Spanien im J. 1844 918,853 Lbs., im J. 1858 nur 110,510 Lbs. eingeführt haben, während sich die Einfuhr aus Australien in eben diesem Zeitraume von 17 Millionen auf 51 Millionen, die aus dem Capland von 2 Millionen auf 16 Millionen Lbs. gesteigert hat.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für allgemeine Erdkunde](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [NS 7](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Miscellen. Statistisches aus Grossbritannien. 224-226](#)